

.LIVE CHECK

Nachwuchsbands und Support Acts, die keine sind ...
Und wie klingt ein mäandernder Wildbach? Hier steht's.
Von PopCamp 2012 bis Gus Black [S. 44-46]



Fotocredit: Sophie Kriesche (4)

POPCAMP 2012 LIVE

Vier Nachwuchsbands rockten Berlin



Von Felix Kubach. Nein, das waren keine Nachwuchsbands! Das waren stilistisch wie inhaltlich gefestigte Musiker, die beim großen PopCamp-Finale das Kesselhaus rockten. Fugitive Dancer, Anne Haight, Aufbau West und Heisskalt zeigten, was sie in einem halben Jahr dazugelernt haben. Mit dem Abschlusskonzert in Berlin findet der „PopCamp - Meisterkurs für Populäre Musik“ seinen alljährlichen Höhepunkt. Ein halbes Jahr lang wurde das vorhandene Profil der vier ausgewählten Bands geschärft, um sie für den Markt fit zu machen.

Den Anfang machte an diesem Abend Fugitive Dancer aus Ulm - fünf Jungs und eine Frau, die sich melodiosen, melancholisch-sphärischen Klängen verschrieben haben. Mit dem klaren Gesang von Maxim Skripko und Sebastian Krichler ist die Gruppe bereits ein Juwel des Alternative Rock, der nicht mehr allzu viel des Schliffs bedarf. Danach brachte das Berliner Folk- Pop-Duo Anne Haight ebenso zarte wie eingängige Melodien auf die Bühne. Besinnlicher Gesang und filigrane Arrangements zeichnen Singer-Songwriterin Anne Jurtz und Bratschistin Kirstin Kroneberger aus. Zur Unterstützung ihres Sounds bedienen sie sich, neben dem spielerischen Einsatz zum Teil ungewöhnlicher Instrumente wie Ukulele, Kalimba oder Glockenspiel, auch elektronischer Mittel. Loopeffekte und ein Drumcom-

puter gehören zum festen Bestandteil. Dabei bleiben die Kompositionen aber immer angenehm minimalistisch und wirken nie überladen. Um einiges härter ging es dann mit Aufbau West zu - laut eigener Definition der Band „feister, deutschsprachiger Biedermann-Pop mit erhobenem Zeigefinger“, natürlich mit knallharten Beats, verzerrten Gitarren und knackigen Drumsounds. Mit dieser Mischung versetzten sie das Berliner Publikum ordentlich in Rage. Einen drauf setzten noch die Deutschrocker von Heisskalt. Das nötige Selbstbewusstsein haben sich die vier Stuttgarter Jungs unter anderem im Rahmen eines gewonnenen Gastauftritts beim Southside-Festival geholt: energievoller, treibender Rock mit fetten Gitarrensounds und Punk-Attributen. Ihr Song „Bewegungsdrang“ hat Hitpotenzial. „Es war einfach nur geil!“ - so lautete das Abend-Fazit des Heisskalt-Gitarristen Philipp Koch. Bingo! Damit die vier Bands in Zukunft erfolgreich sein werden, bedarf es Glück, der richtigen Promotion und Vermarktung. Übrigens: Das PopCamp ist ein Projekt des Deutschen Musikrates und wird gefördert vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien sowie der GVL.

>Konzert am 9.11. im Berliner Kesselhaus